

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Sohomstraße 33.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.  
Die im Blatt aufgeführten Nummern sind 30  
zu Stellen nicht verbindlich.

Annahme der für die nächsten  
Nummern bestimmten Umläufe an  
Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Zus.-Annahme:  
Otto Stern, Unterlindenstraße 22,  
Leoni Uhde, Katherinenstraße 18, p.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 120.

Sonnabend den 30. April 1881.

75. Jahrgang.

Wegen der Messe  
ist unsere Expedition  
morgen Sonntag  
Vormittags bis 12 Uhr  
gefessnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Finanzgesetzes vom 8. März vorliegenden Jahres und der Ausführungsvorordnung dazu von demselben Tage ist die staatliche Einkommenssteuer im laufenden Jahre nebst einem Zuschlag von 50 Pr.<sup>s</sup> in drei Termine zu entrichten, wovon der erste Termin

den 30. April dieses Jahres zu einem Dritttheile des Gesamtbetrages fällig ist.

Die biegnen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuererträge umfassend und spätestens binnen 3 Wochen, von dem Termine ab gerechnet, an unsere Stadt-Einnahme, Brühl 51, 2. Stock, bei Vermeldung der nach Ablauf dieses Frühliges gegen die säumigen eintretenden gesetzlichen Maßnahmen abzuführen.

Dienigen Steuerpflichtigen, denen ein Steuerertrag nicht behändigt werden können, bleibt es nach dem Schluß des §. 46 des Einkommenssteuergesetzes vom 2. Juli 1878 enthaltenen Bestimmung überlassen, sich wenn Mitteilung des Einschlagungsgebaus an die Stadt-Steuer-Einnahme zu wenden.

Diejenigen werden, wenn sie am Ruder wäre, die Reklamation bei Vermeldung der Abschließung bis zu einem Dritttheile des Steuerertrags abgerechnet bei der königlichen Bezirk-Steuer-Einnahme hier schriftlich einzubringen; ist dies frist über für diejenigen, denen ein Steuerertrag nicht behändigt werden können, von der in §. 46 des mehrgekannten Gesetzes vorgeschriebenen öffentlichen Aufforderung, mit hin für das laufende Jahr von dem unterfestigten Tage ab zu berechnen ist.

Leipzig, den 30. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi.

#### Geschäftslocal-Vermietung.

Die seither an die Herren H. Höbel & Co. in Gewissheit vermittelten Geschäftslocalityen im Stockhause, Ende des Rathausganges und Salzgäßchen, befinden aus 2 Geschwörten im Erdgeschoss, sowie einem Vorraum und einer dreistufigen Treppe im ersten Stock, welche mit Gabellentüren versehen sind, sollen von Michaelis d. J. an gegen halbjährliche Rendite an den Mietzahler verliehen werden, welche nicht vermietet werden, wenn wir Versteigerungstermin an Rathaus (Rathaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 16) auf

Montag, den 2. Mai dieses Jahres,  
Vormittags 11 Uhr

anberufen.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen ebendaselbst auf dem großen Saale zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 22. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi.

#### Bekanntmachung.

Zum 3. Simon, d. i. Dienstag, den 31. Mai dieses Jahres, als am Tedebettag des Herrn Schatzkönig, soll die Hälfte der Söhne der Hugo und Sara Brantl-Stiftung an einen wünschen, nicht durch eigene Schuld bedürftig gewordenen, in Leipzig wohnhaften älteren, womöglich über 50 Jahre alten Mann, ohne Unterschied der Confession, des Berufs u. s. w., vergeben werden.

Wir fordern getrennte Bewerber hierdurch auf, ihre Schluß bis zum 11. Mai dieses Jahres bei uns einzureichen.

Leipzig, am 23. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi.

#### Bekanntmachung, die Arbeitsnachweisung-Ausfall und deren Ullalen betreffend.

Durch das freundliche Entgegenkommen der Herren Kaufleute

1. Hobelsfeld, Ranftüchter Steinweg 11,

2. Buchmann, Ritterstraße 32,

Gebroder Spillner, Wintermühlenstraße 30,  
finden wir seit Herbst dieses Jahres in den Stand gestellt  
werden, neben der Wohnung Nr. 7 im Hof befindlichen  
Centralhalle unserer Arbeitsnachweisung-Ausfall an den  
genannten Orten Annahmestellen für Arbeitsangebote zu eröffnen  
und haben uns die genannten Herren der damit verbundene  
Wohl und Arbeit bisher dankenswerth unterstellt.  
Wir haben aber auch weiter das freundliche Entgegenkommen  
der Herren Kaufleute

Louis Apitzsch, Ende des Grünmaischen Steinwegs

und der Querstraße.

und

3. O. Reichert, Neumarkt 42,  
benutzt und auch an diesen Orten Annahmestellen für Arbeits-

angebote den jetzt ab eröffnet.

An unsere Wählerväter richten wir aber wiederum die  
bringende Bitte, und durch recht angemäßige Benutzung der  
von uns getroffenen Einrichtung den Stand zu setzen,  
unsere schon früher ausgesprochene Ansicht, daß es besser ist,  
dem Armen Arbeit als Almosse zu geben, zur Thatstade  
zu machen.

Leipzig, am 20. März 1881.

Das Armentdirektorium.

Ludwig Woll.

Da genauer Nachstellung bringen wir hierdurch die

bekanntmachung:

dass jeder ansonsten freunde, welcher hier  
übernachtet, am Tage seiner Abfahrt, und wenn  
diese zeit in den übernachtenden erfolgt, auf äußeren  
Tage Vormittags von seinem Wirtze bei unserem  
freunden - Bureau angemessen ist, diejenigen  
freunden aber, welche länger als drei Tage  
hier zu verbleiben, kann nichts geschehen zu lösen

in Gründung und beweisen, daß vernachlässigungen der  
gleichen mit einer Schädigung von 10 Mark oder darüber  
nichts bestrafen geschehen werden müssen.

Leipzig, am 21. April 1881.

Das Polizeidirektorium der Stadt Leipzig.  
Dr. Käfer.

Zugener, G.

Verpachtung von Gartenplätzen.

Auf der dem Johannisbistum gehörigen, am Lübbchen-

weg gelegenen Parcele Nr. 301 der Star Meißnig  
sind noch mehrere Gartenplätze abzugeben werden und  
die Räber vorher bei unserer Oberamts-Inspektion

(im alten Johannisbistum, Hospitalstraße 3 b) zu erkennen.

Leipzig, den 21. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi.

Ges.

Woch-Ausgabe 16,800.

Abonnementpreis vierthalb 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.,  
incl. Druckgebühr 5 M.,  
durch die Post bezogen 6 M.,  
Jede einzelne Nummer 25 Pf.,  
Belegexemplar 10 Pf.,  
Gebühren für Extrablieferungen  
ohne Postbelehrung 10 M.,  
mit Postbelehrung 48 M.

Extrablieferungen 20 M.

Höhere Schriften lasse unserem Preis-

vergleich.

Tablettarischer Preis nach höherem Tarif.

Reklame unter den Redaktionsschreiber

die Spaltseite 20 M.

Reklame hat Preis an die Reklame zu

haben, — Rabat wird nicht gegeben.

Reklame präzisionsweise oder durch Post-

annahme.

Buchdruckerei auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

die monopolisierte Reichsamt für das Reichsamt

ausgezeichnete die Gesetze auf die landwirt-

chaftlichen Arbeiter, während der Abg. Stumm war

Breitungen und dem Schleswig-holsteinischen Fürstentum zu Glücksburg über eine Abfusung der durch den Wiener Frieden auf Preußen übergegangenen vertragsschädlichen Verhältnisse aus dem Blöden-Johann-Erwerbtraege zu einem Ergebnis geführt, das einen endgültigen Abschluss der Angelegenheit in nächster Zeit erwarten lässt. Die Entschließungsprinzipien des glücksburgischen Hauses kommen formal daher, daß, als um die Wette des vorigen Jahrhunderts der Zweig der Hertigen von Holstein-Bülow mit dem Herzog Friedrich Karl, dessen Ehe ohne männliche Nachkommen blieb, ausgestorben war, auszutreten drohte, König Friedrich der Gute sich die Erbfolge in den östlichen Landen durch Abfindung der nachlebenden Hanauens fürchtete. So wurde damals für das Haus Glücksburg vorläufig nur eine bis auf den heutigen Tag fortgesetzte jährliche Rente von 12,000 Rth. festgesetzt und ein gleichwertiges Objekt dieser Rente durch Ausstellung von Brautgutern vorbehalten. Über die Ausführung dieses Vertrages haben seit Jahren Verhandlungen stattgefunden, die aber immer nicht zu einem beide Teile befriedigenden Abschluß kommen wollten, weil es sich als sehr schwierig erwies, eine angemessene, den im Laufe eines Jahrhunderts eingetretene Veränderungen entsprechende Entschädigung ausfindig zu machen. Preußen hat die Entschädigungsansprüche des glücksburgischen Hauses nie betrachtet und die zweit in Gemeinschaft mit Österreich durch den Wiener Frieden und absehbar durch den Prager Frieden erzielte Übernahme des Vertragsvertrages aus dem Blöden-Johann-Erwerbtraege anerkannt.

Aus Preußen kommt eine sanderbare Meldung. Die Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft hat eine Zahl nicht abgeholter Rechtegütter im Auctionsweg verkauft, unter denen sich auch eine Rente mit zusammengelegten, in Baumwolle verpackten Bleistiften befand, die ausgeteilt sind zwei Tausend Meter lange ergaben. Der Mann, der die Rente gefaßt, bot für die Bleistifte einen Betrag an, welcher sich mit der Herstellung von Aufdruck und Firmenlogos beschäftigte. Die Unterhaltung der Bleistifte ergab, daß durch sie eine weise Schnur gehe. Das schien bedeutlich, weshalb man ein Stück Rohr vorliebig abtrennte, es nach dem Ende lang und dort die weise Schnur anzündete. Es erfolgte sofort eine starke Explosion, die, wäre das Rohr länger gewesen, unbedingt verheerend gewirkt hätte. Der Rest der Bleistifte wurde von der Polizei beschlagnahmt, welche jedoch eine genaue Untersuchung des verdächtigen Gegenstandes anordnete. Es sollte sich abholen heraus, daß die weise Schnur aus in Nitroglycerin getränkten Baumwollfäden besteht und die Bleistifte nur als eine Hülle jenes gefährlichen Sprengstoffes zu betrachten sind. Die bislangen Radikalisierungen ergaben, daß die Rente im Jahre 1879 in Tübingen-Karlsruhe zur Beförderung nach Neustadt ausgegeben, in letzterer Stadt aber nicht abgeholt werden ist, worauf die Rente im November 1880 an die Direktion der Donau-Dampfschiffahrt in Preußen zur Versteigerung ins Auctionsweg geschickt wurde.

Das italienische Parlament nimmt in einigen Tagen seine Sitzungen wieder auf. Die Erfahrungen, welche man mit der Entwicklung, dem Verlauf und dem Ablauf der Cabinetkrisis gemacht hat, berechtigen zu der Erwartung, daß den Ministerium in Zukunft von den parlamentarischen Majoritäten eine wirksame und ausgiebige Unterstützung zu Theil wird, als bisher der Fall gewesen. Der Deputierte Beppo beabsichtigt die Einbringung einer Interpellation über die Zusammensetzung des Cabinets. Diese Interpellation dient vor dem Antrage des Deputierten Damiani zur Verhandlung kommt, welcher letzterer gleichwohl an der Spalte der Tagordnung verbleibt. Auf den Klub des Kammervertreter-Kamts war von der Ausarbeitung des Antrages die Rote gesteuert, was würde indes nicht das Mittel gewesen sein, dem Cabinet Giacinto De Pretis das Vertrauensvotum zu verschaffen, dessen es jetzt benötigt ist. Die Interpellation wird hierzu die ungewöhnliche Gelegenheit bieten. Man hält für wahrscheinlich, daß die erhaltenen Befehle des Cabinets, sowohl der Röthen wie der Linke, sich der Ablösung enthalten werden. Es heißt, daß zwischen der Regierung und der mit Prüfung des Wahlreformen vorher besetzten Comission volles Einvernehmen bereichert ist.

Italiens Verhältniß steht in Bezug auf Tunis geradezu passiv. Das ist mit dem Journal "Capitano Fracca" meist, in Folge der telegraphischen Unterredung mit Tunis bei der englischen Kolonialmacht "Gouverneur" nach Gela gingen; und denselben Grunde wurde auch Italien einen Aufstandspunkt dorthin entlassen. Daß es sich dabei um eine bloße Magazinprobe handelt, liegt auf der Hand. Das "Diritti" erläßt offiziell die italienische Regierung habe von Frankreich keine anderen diplomatischen Mitteilungen erhalten als die, welche die "blaue Vertheidigung" als Proof der französischen Expedition nach Tunis hinstellten. Dagegen der "Riforma" schreibt am Gattendienstag, welche die italienische Kolonie in Tunis angeblich die dringendste Gefahr lässe. Die Colonia hat ein Telegramm gleichen Inhalts an den König und die Präsidenten beider Häuser abgeschickt. Die Regierung hält dies ausscheinbar für eine unnötige Agitation und hat keine Schritte.

Wit Gérard tritt eine für Frankreich gewissermaßen unvermeidliche Verhältniß von den Lebensabnissen ab. Er war der Mann, welcher täglich den Parisen eine neue "Idee" anstieß, um von sich reden zu machen. In Deutschland wird man sich seiner bestens aus dem Anfang des letzten französischen Krieges erinnern, wo er unter den Hauptkrieger "König Berlin" war und die "Preußen" gegen die "Avalanchen" kämpfte. Dann sei der "Gouverneur" nach Tunis gekämpft hat. Dem sein Weiterleben kann sich schneller im Kaiserreich umbrechen, als Emile von Girardin es in den politischen Stürmen verstand. Reich ist er allerdings dabei geworden. Sein Tod Gérard's erschien sein Journal, die "france", mit schwarem Rande, und einige andere Blätter, wie der "National", hatten halb Trauer angelegt; sie brachten die Trauerbekleidung mit einem schwarzen Rande umgeben. Girardin behielt bis zum letzten Augenblick seine volle Kühligkeit. Er war des Morgens um 7 Uhr aufgestanden, aber vielmehr er hatte sich von seinem Bett auf einen Stoff tragen lassen. Sein Kammerdiener fragte ihn ab, ob er sich bestünde und ob er sich nicht wieder niedersetzen wollte. Girardin erwiderte: „Rein, es ist unruhig; ich werde gleich sterben.“ Man brachte ihm nun ins Bett und er starb gleich darauf. Bereits für den Menschen ist es, daß Girardin, der immerthat, daß wenn er an Ruh glaubte, vor seinem Ende beichtete und sich die leichte Delug geben ließ. Sein Beichtvater war der Abbé Sabatier. Frankreich verlor in Girardininde, im Gegenteil! Jedermann trug deshalb nicht wenig zur Demoralisation der französischen Presse bei, und weiterer er ein Institut für Gründlichkeit und Vorleseunterricht mache.

Zugeständnisse aus Russland sind heute nicht zu bestehen; insofern die Anstrengungen des Prozesses gegen die Utreiter des Mordefalls auf dem Kaiser Alexander II. bilden noch immer den Hauptgegenstand der Unterhaltung in allen, besonders in den höheren Kreisen der Petersburger Gesellschaft. Dort spricht man in einer offenen, gleichmäßigen Weise, welche den Ton der modernen russisch-antikirchlichen Gesellschaft kennzeichnet, von den Verbrechen und bildet sich trauriger und bewußtloser Weise ein, auf hoch-philosophischer Stufe zu stehen, indem man bei der Verlegenheit in erster Linie den Verdachter „volle Gerechtigkeit“ widerfahren läßt, d. h. nach den Ansichten der von angebunden jungen Aristokratie, indem man die „Schweig-

heit“ Scheljow's, die „täle wissenschaftliche“ Art des Scheljow's, seine Geschäftsführer und die „sichere Energie“ des Sophie Perovskaja röhrt. Es ist ein trauriges Bild, welches das Verbrechen und der Prozeß für uns entrollt, aber am traurigsten erscheint uns die russische Gesellschaft, wenn wir die Haltung beobachten, die sie dem Verbrechen gegenüber eingenommen hat. Von einer allgemeinen öffentlichen Entrüstung, wie sie in einem civilisierten Staate nach einem Vorfall wie der vom 13. März unvermeidlich gewesen wäre, von einer solchen Entrüstung ist kaum eine Spur; dagegen hört man viele hohe Declamationen oder bemerkt, daß die ganze Angelegenheit in großem Kreis mit einem wahrhaft widerlichen Cynismus betrachtet wird. Turgenev nennt Russland eine verlogene Nation, die Qualität Räuber, das Volk Siebenbürgen Räuber, Scheinkünstler, Gedankenmangel, Hunger, Träumerei und Bauerndom - das sind die Gedanken, die man nach den Schilderungen des russischen Dichters überall wahrnimmt. Man hat ihn bekannt einen Pessimisten genannt, und bei der russischen Kritik hat sein letzter Werk „Neuanfang“ einen wahren Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Aber aus dem Prozeß gegen die Kästner geht wiederum hervor, daß Turgenev eigentlich nur ein Realist genannt werden kann; denn daß er vornehmlich unerlässliche Wahrheit will, sieht wohl mehr an den Modellen als an dem Mater. Armed Land, das selbst seine Dichter verloren geben.

Nach Odessa wird berichtet, daß man dort umfassende polizeiliche Vermögensaufnahmen bezüglich des großen Gewerbeaufwands ergreift, welche der in der Stadt gelegentlich der heraustratenden russischen Oberfeiertage zu erwarten sei. Die Polizeiamtsaufnahmen sind für die Dauer der Osterwecke bestimmt verhängt worden und Altona wird ohne Post in die Stadt gelassen. Eine Treppenabteilung aus Infanterie und Gardesoldaten bestehend, wird während der Dauer der Feiertage in den Cafesem einzufügen sein. Seit einigen Wochen richtet die Polizei auch ihre besondern Aufmerksamkeit auf die Reisenden und Rechtegütter der Dampfer, welche von Konstantinopel oder anderen türkischen Häfen in Odessa ankommen. Sowohl Reisende, wie Kapitän und Waarmeldungen werden einer strengen polizeilichen Kontrolle unterzogen. Man behauptet in Odessa, daß auch in Russland wegen eines Zweigs der Nobilität verhindert werden soll, daß man den Posten nicht wieder annehmen kann; denn daß er vornehmlich unerlässliche Wahrheit will, sieht wohl mehr an den Modellen als an dem Mater. Armed Land, das selbst seine Dichter verloren geben.

Der russische Hof wird berichtet, daß man dort umfassende polizeiliche Vermögensaufnahmen bezüglich des großen Gewerbeaufwands ergreift, welche der in der Stadt gelegentlich der heraustratenden russischen Oberfeiertage zu erwarten sei. Die Polizeiamtsaufnahmen sind für die Dauer der Osterwecke bestimmt verhängt worden und Altona wird ohne Post in die Stadt gelassen. Eine Treppenabteilung aus Infanterie und Gardesoldaten bestehend, wird während der Dauer der Feiertage in den Cafesem einzufügen sein. Seit einigen Wochen richtet die Polizei auch ihre besondern Aufmerksamkeit auf die Reisenden und Rechtegütter der Dampfer, welche von Konstantinopel oder anderen türkischen Häfen in Odessa ankommen. Sowohl Reisende, wie Kapitän und Waarmeldungen werden einer strengen polizeilichen Kontrolle unterzogen. Man behauptet in Odessa, daß auch in Russland wegen eines Zweigs der Nobilität verhindert werden soll, daß man den Posten nicht wieder annehmen kann; denn daß er vornehmlich unerlässliche Wahrheit will, sieht wohl mehr an den Modellen als an dem Mater. Armed Land, das selbst seine Dichter verloren geben.

Der russische Hof wird mit glänzendem Erfolge den albanischen Aufstand niedergeworfen. Dies war ganz natürlich bei der überwiegenden Zahl der wohlhabenden und disziplinierten Regierungsbürokratie, die über 20,000 Mark darf es und noch dazu 15 Goldstücke hat, während solche der Albanen gänzlich fehlen. Die ersten Niederlagen der Albanen ließen für ihren Aufstand überhaupt keine Verbündeten mehr werden. Noch bleiben ihnen noch mehrere feste Stellungen längs der Straße nach Prizren über. Wer ihren Charakter aber näher kennt und weiß, daß die erste Schlacht niets von Qua- schiedung für sie ist und gewöhnlich andeutet, je nach ihrem Ausfall den Muß des Volkes zu belohnen oder ganz zu bestrafen. Der wird nicht daran zweifeln, daß die Macht der Liga nach den ersten Schlägen gebrochen ist und daß diese von nun an nur hier und da vereinzelten Widerstand zu leisten vermag.

In Belgrad ist die letzte Nummer des dort seit 1. April erscheinenden sozialdemokratischen Journals „Der Arbeiter“ politisch konfisziert worden. Die Verordnung dazu gab der Leiter, welcher „Unser Königshof“

ausgestellt, die Einbringung einer Interpellation über die Zusammensetzung des Cabinets. Diese Interpellation dient vor dem Antrage des Deputierten Damiani zur Verhandlung kommt, welcher letzterer gleichwohl an der Spalte der Tagordnung verbleibt. Auf den Klub des Kammervertreter-Kamts war von der Ausarbeitung des Antrages die Rote gesteuert, was würde indes nicht das Mittel gewesen sein, dem Cabinet Giacinto De Pretis das Vertrauensvotum zu verschaffen, dessen es jetzt benötigt ist. Die Interpellation wird hierzu die ungewöhnliche Gelegenheit bieten. Man hält für wahrscheinlich, daß die erhaltenen Befehle des Cabinets, sowohl der Röthen wie der Linke, sich der Ablösung enthalten werden. Es heißt, daß zwischen der Regierung und der mit Prüfung des Wahlreformen vorher besetzten Comission volles Einvernehmen bereichert ist.

Italiens Verhältniß steht in Bezug auf Tunis geradezu passiv. Das ist mit dem Journal "Capitano Fracca" meist, in Folge der telegraphischen Unterredung mit Tunis bei der englischen Kolonialmacht "Gouverneur" nach Gela gingen; und denselben Grunde wurde auch Italien einen Aufstandspunkt dorthin entlassen. Daß es sich dabei um eine bloße Magazinprobe handelt, liegt auf der Hand. Das "Diritti" erläßt offiziell die italienische Regierung habe von Frankreich keine anderen diplomatischen Mitteilungen erhalten als die, welche die "blaue Vertheidigung" als Proof der französischen Expedition nach Tunis hinstellten. Dagegen der "Riforma" schreibt am Gattendienstag, welche die italienische Kolonie in Tunis angeblich die dringendste Gefahr lässe. Die Colonia hat ein Telegramm gleichen Inhalts an den König und die Präsidenten beider Häuser abgeschickt. Die Regierung hält dies ausscheinbar für eine unnötige Agitation und hat keine Schritte.

Wit Gérard tritt eine für Frankreich gewissermaßen unvermeidliche Verhältniß von den Lebensabnissen ab. Er war der Mann, welcher täglich den Parisen eine neue "Idee" anstieß, um von sich reden zu machen. In Deutschland wird man sich seiner bestens aus dem Anfang des letzten französischen Krieges erinnern, wo er unter den Hauptkrieger "König Berlin" war und die "Preußen" gegen die "Avalanchen" kämpfte. Dann sei der "Gouverneur" nach Tunis gekämpft hat. Dem sein Weiterleben kann sich schneller im Kaiserreich umbrechen, als Emile von Girardin es in den politischen Stürmen verstand. Reich ist er allerdings dabei geworden. Sein Tod Gérard's erschien sein Journal, die "france", mit schwarem Rande, und einige andere Blätter, wie der "National", hatten halb Trauer angelegt; sie brachten die Trauerbekleidung mit einem schwarzen Rande umgeben. Girardin behielt bis zum letzten Augenblick seine volle Kühligkeit. Er war des Morgens um 7 Uhr aufgestanden, aber vielmehr er hatte sich von seinem Bett auf einen Stoff tragen lassen. Sein Kammerdiener fragte ihn ab, ob er sich bestünde und ob er sich nicht wieder niedersetzen wollte. Girardin erwiderte: „Rein, es ist unruhig; ich werde gleich sterben.“ Man brachte ihm nun ins Bett und er starb gleich darauf. Bereits für den Menschen ist es, daß Girardin, der immerthat, daß wenn er an Ruh glaubte, vor seinem Ende beichtete und sich die leichte Delug geben ließ. Sein Beichtvater war der Abbé Sabatier. Frankreich verlor in Girardininde, im Gegenteil! Jedermann trug deshalb nicht wenig zur Demoralisation der französischen Presse bei, und weiterer er ein Institut für Gründlichkeit und Vorleseunterricht mache.

Zugeständnisse aus Russland sind heute nicht zu bestehen; insofern die Anstrengungen des Prozesses gegen die Utreiter des Mordefalls auf dem Kaiser Alexander II. bilden noch immer den Hauptgegenstand der Unterhaltung in allen, besonders in den höheren Kreisen der Petersburger Gesellschaft. Dort spricht man in einer offenen, gleichmäßigen Weise, welche den Ton der modernen russisch-antikirchlichen Gesellschaft kennzeichnet, von den Verbrechen und bildet sich trauriger und bewußtloser Weise ein, auf hoch-philosophischer Stufe zu stehen, indem man bei der Verlegenheit in erster Linie den Verdachter „volle Gerechtigkeit“ widerfahren läßt, d. h. nach den Ansichten der von angebunden jungen Aristokratie, indem man die „Schweig-

heit“ Scheljow's, die „täle wissenschaftliche“ Art des Scheljow's, seine Geschäftsführer und die „sichere Energie“ des Sophie Perovskaja röhrt. Es ist ein trauriges Bild, welches das Verbrechen und der Prozeß für uns entrollt, aber am traurigsten erscheint uns die russische Gesellschaft, wenn wir die Haltung beobachten, die sie dem Verbrechen gegenüber eingenommen hat. Von einer allgemeinen öffentlichen Entrüstung, wie sie in einem civilisierten Staate nach einem Vorfall wie der vom 13. März unvermeidlich gewesen wäre, von einer solchen Entrüstung ist kaum eine Spur; dagegen hört man viele hohe Declamationen oder bemerkt, daß die ganze Angelegenheit in großem Kreis mit einem wahrhaft widerlichen Cynismus betrachtet wird. Turgenev nennt Russland eine verlogene Nation, die Qualität Räuber, das Volk Siebenbürgen Räuber, Scheinkünstler, Gedankenmangel, Hunger, Träumerei und Bauerndom - das sind die Gedanken, die man nach den Schilderungen des russischen Dichters überall wahrnimmt. Man hat ihn bekannt einen Pessimisten genannt, und bei der russischen Kritik hat sein letzter Werk „Neuanfang“ einen wahren Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Aber aus dem Prozeß gegen die Kästner geht wiederum hervor, daß Turgenev eigentlich nur ein Realist genannt werden kann; denn daß er vornehmlich unerlässliche Wahrheit will, sieht wohl mehr an den Modellen als an dem Mater. Armed Land, das selbst seine Dichter verloren geben.

Der reizende Pauliner-Walzer O welche Lust von P. Stieber ist in den Musikhandlungen wieder zu haben. Pr. 1.80. Paul Beyer's Lese-Institut, Zeiber Str. 13b, bietet neue Romane, Novellen, Dramen, Gedichte, Memoiren, sowie wissenschaftliche Literatur von altem, Interesse leitende. Preisgebühr pro Band täglich 5 Pf., im Abonnement mit beliebigem Wechsel vierjährig 3 Mark.

Die in- und ausländische Literatur, speziell über Medizin und Naturwissenschaften nach "Wolf's Vademecum", beginnt nun am billigsten durch die Kössling'sche Buchhandlung Wolff, Märkische Straße 42.

zu eleganten Wasche-Ausstattungen geeignet habe ich reichhaltigen Lager direkt Konfektion von echten prima Madeira-Stickereien in Stoffen, Einlagen, Hemden- und Unterleibchen-Kolleg, Kleider- und Rock-Holanz, Kinderleibchen und ganz gräßliche Zeilen zu Kinderleibchen.

Pauline Gruner, Reichstraße 52.

## Im Dunkel leuchtende Gegenstände

bei M. Apian-Bennekowitz, Markt Nr. 8, Bartels' Hof.

Partien-Lager von G. Goldstein, Brühl 78, 2. Etage, empfiehlt besonders billig als Reisemöbel.

Gardinen, vorzgl. gewebt, 30.-40. Preisgr. C. von 12.-18.-4.

Cachemire, reine Wolle, kostbare, billige, Servietten, Tischläufer, Wuscheldecken, reine Seide.

Gegenmäntel zum Jaquettetissu, modern und billig.

Perl- und Chiffon-Franje und Besätze, sehr billig.

Moderne Buckskin-Rester, Buckskin vorzgl. Qualität.

Ganz allein Nordhäuser Korn

a. Vier 1.- Franz Volgt, Grimmischer Steinweg Nr. 9.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Telegr. Ant. 1. St. 10. — 2. 10. — 3. 10. — 4. 10. — 5. 10. — 6. 10. — 7. 10. — 8. 10. — 9. 10. — 10. 10. — 11. 10. — 12. 10. — 13. 10. — 14. 10. — 15. 10. — 16. 10. — 17. 10. — 18. 10. — 19. 10. — 20. 10. — 21. 10. — 22. 10. — 23. 10. — 24. 10. — 25. 10. — 26. 10. — 27. 10. — 28. 10. — 29. 10. — 30. 10. — 31. 10. — 1. 11. — 2. 11. — 3. 11. — 4. 11. — 5. 11. — 6. 11. — 7. 11. — 8. 11. — 9. 11. — 10. 11. — 11. 11. — 12. 11. — 13. 11. — 14. 11. — 15. 11. — 16. 11. — 17. 11. — 18. 11. — 19. 11. — 20. 11. — 21. 11. — 22. 11. — 23. 11. — 24. 11. — 25. 11. — 26. 11. — 27. 11. — 28. 11. — 29. 11. — 30. 11. — 31. 11. — 1. 12. — 2. 12. — 3. 12. — 4. 12. — 5. 12. — 6. 12. — 7. 12. — 8. 12. — 9. 12. — 10. 12. — 11. 12. — 12. 12. — 13. 12. — 14. 12. — 15. 12. — 16. 12. — 17. 12. — 18. 12. — 19. 12. — 20. 12. — 21. 12. — 22. 12. — 23. 12. — 24. 12. — 25. 12. — 26. 12. — 27. 12. — 28. 12. — 29. 12. — 30. 12. — 31. 12. — 1. 1. — 2. 1. — 3. 1. — 4. 1. — 5. 1. — 6. 1. — 7. 1. — 8. 1. — 9. 1. — 10. 1. — 11. 1. — 12. 1. — 13. 1. — 14. 1. — 15. 1. — 16. 1. — 17. 1. — 18. 1. — 19. 1. — 20. 1. — 21. 1. — 22. 1. — 23. 1. — 24. 1. — 25. 1. — 26. 1. — 27. 1. — 28. 1. — 29. 1. — 30. 1. — 31. 1. — 1. 2. — 2. 2. — 3. 2. — 4. 2. — 5. 2. — 6. 2. — 7. 2. — 8.

## Jagd - Verpachtung.

Nach Beschluss der Jagdsenatschule zu Kleinpöhna soll die Jagdschule auf folgender Stütze, 600 Meter jagdbare Fläche enthaltend, auf die nächsten 6 Jahre verpachtet werden.

Wittstock, den 18. Mai a. J.

Mittwoch, 3 Uhr.

im Gehölz zu Kleinpöhna unter den vorher bestand zu gebenden Bedingungen öffentlich ausgeschriebene Verpachtung werden.

Die Raststätte unter dem Richter und Wohnung königlicher Schloss wird vorbehoben.

Kleinpöhna, den 30. April 1881.

Der Jagd-Vorstand.

Bogel.

**Versteigerung**

der fremde Straße Katharinenstraße, 20, Hof, Stein, 10 Uhr. Champagner (ein grand Royal), Rum, Brandy und Cognac in Originalflaschen von 12 fl.

Kaestner.

## Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 30. April 1881, Nachmittags 4 Uhr sollen durch den Unterzeichneten auf dessen Expedition, Katharinenstraße 28, II., folgende zur Concessionsmasse der Firma Kriele & Kiewitz gehörige Forderungen:

1) 2500 A - 4 aus einem Wechsel per 30. November 1880,

2) 2500 A - 4 aus einem Wechsel per 31. Januar 1881,

3) 4000 A - 4 Forderung aus einem Schuldverschreibungsvertrag,

4) 75 A - 4

5) 23 A - 50 A Waarenforderungen

6) 29 A - 50 A

7) 32 A - 10 A

Öffentlich meistbietet versteigert werden.

Leipzig, den 27. April 1881.

Rechtsanwalt Dr. Langbein,

(R. B. 624.) Concessionsverwalter.

## Auction.

Wittstock, den 4. Mai, Vormittags von 9 Uhr an kommen in Leipzig, Grimm, Steinweg 3, II., vorberaend, neben dem Hauptpostamt, zur Versteigerung: mehrere altertümliche Delikatessen, 3 Garnituren Salen, Krüge, Gläser, Waffeln, d. Bogenlauschen, darunter einiger böhm. Apfelkuchen, einige Uhren und Goldschmiede, ferner verschiedene ausgestopft und gefüllte Wild, al. Schäfte, Kommoden, 2 Tische, Spiegel u. Besonders wird auf einen großen Aufbaumöbel und kleine Kommoden aufmerksam gemacht.

Auktionen übernimmt Auctionator Fischer, Schulz, 3 pt.

## Wolkenstein.

Gasthof Stadt Dresden hält sich den gebräuchlichen Reisen und Touren bei billigen Preisen, auf jedem Kosten befriedigt empfohlen.

## Musikalische Festgeschenke!

## Chopin's

sämtliche 15 Walzer, herausgegeben und mit Fingersatz versehen von S. Judasohn.

Brochur 1. A. Eleg. geb. 3 A.

## Classischen

## Jugend - Album

leichte Stücke von Bach, Beethoven, Clementi, Dusek, Field, Händel, Haydn, Mozart, Schubert, Weber, für das Pianoforte zu zwei und vier Händen.

Brochur 2. A. Eleg. geb. 3 A.

Verlag von C. F. KAHLT in Leipzig, F. S. S. Hof-Musikalienhandlung.

Poste a 3 A zur Dresden

## Pferde - Verloosung,

Sieghaus nächster Postort,

Zoote a 3 A zur Poststelle des

Dresdner Zoologischen Gartens,

Zoote a 5 A zur Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme.

## Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Speditionsbüro von 8 bis 6 Uhr.

Carl Hesse, Bahnhofstr., Grimm, Str. 13,

am 1. April für 1000 Jahre, Monaten, Jahren u. Speditionsbüro von 8-6.

Einf. u. dopp. Budstab, Ausgaben, Tarif, Schriften u. d. wie oben.

Albertsvereins-Lotterie

zur Lotterie zu haben Universitätsstraße 20 bei

## Franz Ohme

Klosterstrasse 17,  
Ecke Thomaskirchhof.

# Wilhelm Sabor.

Special-Etablissement

## Putzartikel und Weisswaaren.

Grosses Lager von Strohhüten für Damen und Kinder in allen Formen.

Größte Auswahl von Blumen, Federn und sämtlichen Putzfournituren.

Preise der Strohhüte von 50 Pf. garniert von 1 Mk. 50 Pf. an.

Neueste Pariser Modelle zur gesättigten Ansicht und Copie.

Bei Abnahme der Zuthaten werden Hüte in jeder beliebigen Art gratis garnirt.

### Gardinen

Rüschen, Schleifen, sowie sämtliche Weisswaaren in grösster Auswahl.

Zwirn-Gardinen p. 25 Meter von 5 Mark an.  
engl. Tüll-Gardinen p. Fenster von 4 Mark 50 Pf. an.  
Schweizer Gardinen.

Peterskirchhof No. 3.

### Möbel-Magazin M. Bretschneider

Peterskirchhof No. 3.

empfiehlt sein grosses Lager der neuesten Möbel und Polsterarbeiten eigener Ausführung  
zu billigsten Preisen unter 3 Jahre Garantie. NB. Ich mache noch ganz besonders auf Hornmöbel mit Seehund bezogen aufmerksam.

### Wiener Schuhwaaren-Manufactur

H. Meysel,

Reichstrasse No. 3, Ecke Schuhmachergässchen.

### zu Engros - Preisen verkaufe.

Bitte um gef. Beachtung meines Schaukastens, in welchem die Preise markirt sind.

H. Meysel,

Reichstrasse No. 3, Ecke Schuhmachergässchen.



Spec. Verzinkte Drahtseile aller Art.

Meine Mustercollection seiner  
**franz. Holzschuhwaaren**  
befindet sich **Talgässchen Nr. 5 part.**  
Hermann Greiner.

### Oberhemden nach Maass

auf der Brust oder im Rücken zu schließen.

65 A pro Drei. Qual. L.

Für den Rumpf verwenden wir den besten und schwersten (im Gewebe fein und egal) Amerikanischen oder Elastan-Baumwollstoff und die Einsätze lassen wir in den neuesten Mustern selbst anfertigen und zwar von dreifach rein Leinen. (Für die obere Lage das Feinsta.) Wir machen besondere darauf aufmerksam, dass auch



Probeshemd auf Wunsch.

New-York, 626 Broadway and 37 Great Jones Str. Just Brothers, Leipzig, 29 Grimm. Strasse, 1. Etage.

### Knaben- und Mädchent- Garderobe

für das Alter  
**bis 16 Jahre**

empfiehlt in annehmbar großer und reicher Auswahl, wie allgemeine und elegante Jungen von nur guten dekorativen Stoffen zu billigen, aber streng leichten Preisen.

J. Piorkowsky,  
48 Petersstraße Nr. 48,  
gegenüber der Steiner-Vogtei.

Beim Eintritt ist kein Nachruf erforderlich, die Angabe des Alters genügt, um die passenden Sachen zu erlangen, wofür ich Garantie leiste, resp. Bereitwillig umtausche.

### Größtes Wiener Schn- u. Stiefel-Lager.

Wiener Herren-Schnellketten von Qualität aus Goldblech.  
Wiener Herren-Schnellketten von hellem Goldblech.  
Wiener Herren-Schnellketten von hellem Goldblech, von 9 A an.  
Wiener Herren-Schnellketten von hellem Goldblech.  
Wiener Herren-Schnellketten von hellem Gold, Chamois- und Ringerschleife.  
Wiener Herren-Schnalle, Berliner Trommelade zum Schrauben oder Schnallen.  
Wiener Herren-Schnallketten von hellem Gold und Minblech.  
Wiener Herren-Schnallketten von hellem Gold und Ringerschleife.  
Wiener Herren-Schnallketten von hellem Gold und Ringerschleife, von 6 A an.  
Wiener Herren-Schnallketten in allen Seiten.  
Wiener Gold-, Hirsch- und Kommos-Schleife.  
vom einfachsten bis elegantesten Modell in nur niedrigstem Wiener Fabrikat.  
Schnalle zum billigsten Preis erhältlich.  
NB. Ringe von franz. Seidenfad, Venedig, Seidenfad, Seidenfad, Seidenfad.

Richard Peters,  
Grimmaische Strasse 19, Café français gegenüber.

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „J. Styling aus Dresden. Für Magen- u. Hämorrhoidal-Leidende, Bandwurm“ betr.

Grosses Lager imitirter (Simili)  
**Brillant-Waaren**,  
als: Oberling, Broden, Ring, Chemistten-Knöpfe, Grabatten-  
nadeln &c. in nur edler Fassung er-  
schickt Max Goldner,  
27. Steiner-Vogtei 27.

NB. Gleichzeitig erlaube ich mir,  
auf die in meinem Schaukasten auf-  
gestellten Kopien der großen exqui-  
sitenen Kron-Diamanten aufmerk-  
sam zu machen.

**Specialität.**  
Fabrik u. grosses Lager  
mit gesuchte  
imitirte (Simili)

**Brillant-Waaren.**  
Fr. Schönfeld, Juwelier,  
Berlin, Herrengasse Nr. 23.

Leipziger Farbenfabrik, Lange Str. 26,  
Bergprodukte, Farben, Schleifer etc.

O. H. Meder,  
Optisches Institut,  
Markt 10, Kaufhalle,  
Dresden.

Th. Kühn,  
Reissnäpfchenfabrik  
Petersstr. 48,  
nahe am Markt,  
in gross und detaill.  
Preisverzeichniss gratis.

Schnellfeuerzeug

besteht in allen Sorten  
das Neueste und Praktischste  
was bisher hergestellt. Der alleinige Verkauf  
der Schnellfeuerzeuge findet sich  
Petersstraße 34, 2 Tr. bei  
Wittkowski.

Reich circa 60 Tub. Schnellfeuerzeuge  
für Export sehr billig zu verkaufen.  
Rück Markt 5, Rück Ost, Staub 18.

Gebr. Geiss'sche Wäsche-Mangel,  
deutschs Wäsche-Unternehmen,  
als Wäsche praktisch befunden,  
empfohlen  
im Klein-Verkauf

Richard Schnabel,  
Wintergartenstraße Nr. 7.  
Vorger der besten Fabrikate von  
Wasch- und Wringmaschinen.

Hermann Lenz, •

Rohring Nr. 10,

empfiehlt zu allen Stellen sehr triv. Ringe

Hamb. und Brem. Hav.-Cigarren.

### Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig,

Königlich Sächs.



Hoflieferanten.

Die in unserem Versand-Geschäft in Plagwitz nach allen Theilen Deutschlands zum Versand kommenden Specialitäten von in jedem Haushalt nothwendigen Verbrauchsartikeln führen wir auch in unserem

Détail-Geschäft, 9 Neumarkt, Leipzig,  
soweit es der Raum zulässt. Muster sämtlicher Artikel sind daselbst stets einzusehen, und werden Aufträge stets umgehend erledigt und frei ins Haus geliefert.

Wir verkaufen nur an Consumenten.

### Specialitäten



Versand-Geschäfts MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

welche auch in unserem Détail-Geschäft  
9 Neumarkt, Leipzig,  
zu haben sind:

Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vor-  
hemden für Herren, Damen und Kinder,  
Leinene Oberhemden-Einsätze,  
Stoff-Rüschen,  
Rüschen in Batist, Tüll, Mull, Gaze etc. für  
Damen.

Schwarzseidene Cravatten f. Herren u. Knaben,  
Weiße Batist- u. Atlas-Cravatten für Herren,  
Bunte Satin-Cravatten,  
Schwarzseidene Bindeschleife,

Maneschettenknöpfe mit Eindrehfuss u. Feder,  
Kragen- und Vorhemdchenknöpfe.

Leinene Handtücher, Leinene Wäschtücher,  
Hausschalen und Prima geklärt Creas-  
Leinen im Stück und per Meter.

Wir garantiren bei sämtlichen Waaren die den Verkaufspreisen ent-  
sprechende beste Qualität. Nicht gefallene Waaren werden bereitwilligst,  
wenn in gutem Zustande, umgetauscht.

Nicht am Lager befindliches wird prompt ins Haus geliefert.

Illustrirte Preis-Courante werden auf Verlangen gratis und franco versandt.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Königlich Sächs.



Hoflieferanten.

### Für Wiederverkäufer.

To ich mein Détail-Geschäft aufzubauen will, verkaufe ich mein enormes Lager von  
seinen Seiden-Cigaretten bei größeres Kosten zu außerordentlich reduzierten Preisen.  
Wer auf die nachstehend Wiederverkäufer aufzuerben möge.

Ernst Knoke, Markt St. 8.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 120.

Montagabend den 30. April 1881.

75. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

Der Reichstag verabschiedete am Donnerstag in erster Sitzung die Novelle zum Gerichtsleistungsgesetz. Von allen Rednern wurde die Vorlage als eine freudig noch sehr geringe Abschaffung akzeptiert, zugleich aber eine baldige weitere Verabsiedlung der Gesetzesinitiativen, namentlich auch der Reichsverwaltungsgerichte verlangt. Die Vorlage wurde an eine Commission verwiesen. Das Ritter ergiebt der folgende Sitzungsbericht:

Zuerst den Einwohner werden die §§. 23, 25, 40, 41, 42 des Gerichtsleistungsgesetzes in der Fassung abgelehnt, daß die Gewaltungen für die Aufnahme eines Bergbaus ermäßigt werden; ferner werden nach §. 80 die §§. 80a und 80b neu eingeführt, welche auf eine Verminderung der Schreibgebühren abzielen; endlich nimmt Art. 3 durch Modifizierung der §§. 2, 3, 4, 11, 17 der Gehaltsordnung für Gerichtsbeamte eine Verabsiedlung der Gehaltsabrechnung, Abgangsabrechnung und Reisegebühren der Gerichtsbeamten in Aussicht.

Abg. v. Hölder (Gruppe Sachsen-Böhl): Meine Herren, Ihnen bei der Beurteilung der Grünen-Ordnung im Reichstage steht es nicht so warmen Stimmen, die darauf hinweisen, daß die Ausführungen zu hoch seien. Aber damals befand sich der Reichstag in einer Ironie, denn um die Reichsgerichte ins Leben zu rufen, war das Gerichtsleistungsgesetz nötig. Was lagte auch speziell vor? Würtenberger, wir haben es daher ganz unerhöhläufig möglich gemacht, daß die Gerichte geholt und nie wagen und nur im Interesse der Allgemeinheit in die höheren Kosten laufen. Wie jüngst und dann auch darin, über wen es eisig war, daß die Gerichtsgebühren in den übrigen Bundesstaaten laut gegen früher nicht erhoben, so müßte ja in Sachsen jetzt Freiheit mit den Kosten herstellen, aber das gerade Gegenteil ist der Fall. Auch die Meinung, man werde sich an die neuen Gebühren gewöhnen, ist bei auf das gleiche erhöhten Kosten nicht gerechtfertigt.

Das Geldgehen aber wird noch zurück gehen die politischen Schätzungen, die aus den hohen Gebühren resultieren. Es folgt aus den hohen Kosten eine weitreichende Unzufriedenheit mit der Reichsgerichtsabrechnung überhaupt. Es besteht bei uns in der Beurteilung des Gewerbeordnungsgesetzes in den Partien, daß die Regierung hat sich überzeugt, um dem Wohl des Volkes aufzutreten. Vor Kurze hat das ja das ganze Gehaltungsgesetz als Brüderlichkeit angesehen, in dem vorliegenden Schriftsaufzug aber wird es die Verabsiedlung nur in homöopathischer Masse dargestellt. Die Verabsiedlung beginnt sich nur auf Nebenschätzungen, wie Schreibgebühren, Aufstellunggebühren u. s. w. Die Motive hingen, die Verabsiedlung bezieht sich auf die am häufigsten laut gewordenen Anlagen; dem aber widersteht die Erziehung. Ich weiß nur auf §. 3 des Rechtsgesetzes dar, der vor den Gewerken handelt. Da von den betroffenen Provinzen sind gerade die von den kleinen Deutzen gesprochen, und repräsentieren die Mehrzahl aller Provinzen überhaupt. Ich höre, daß man bei uns das kleinere Werk, daß nach diesen neuen Kostenregeln nur der große und der Arm, oder wie man das sagt, der Kunde, prozessieren könne; der letztere wegen des hohen Verhältnisses zwischen den Kosten.

Doch die Verabsiedlungssätze nicht weiter gehen, liegt, wie die Motive hingen, darin, daß aus den staatlichen Erhebungen abzurunden, was noch mehrere Jahre währen kann. Aber der Entschluß für die Statistik darf auch nicht zu weit getrieben werden, man darf auch nicht dringenden Bedürfnissen gegenüber Statistik treiben. Die Motive geben auch mit amerikanischer Erfahrung zu, daß außerdem noch in Richtung zu nehmen sei, daß die Untersuchungen der Statistik möglichst auf den Kosten zu ruhen seien. Das ist ein ganz ungerechtfertigter Standpunkt. Wäre man etwa das Schuldig so hoch, daß die Kosten der Steuereintragungen werden müssen? Dann sollte allgemeine Amtshilfe und ja eben die öffentlichen und den Steuern einvernommen werden, doch man auf die gründliche Revision nicht gar lange warten müssen.

Abg. Witte (Schleswig-Holstein): Meine Herren, ich sehe im Vorgehenden auf den Boden der z. Höhler'schen Erklärungen. Die Klagen sind in weitesten Umfang begründet, aber wenn deutlich und durch die gegenwärtige Vorlage nicht gänzlich geprägt wird, so habe ich doch der Regierung dorfer, daß sie die Klagen unterschaut und sich bemühe, abzuheben. Ich muß auch hoffen, daß die Regierung des jetzt noch Gegenstand nicht stehen bleiben wird, doch wesentlich die Sachen vom geringen Werth erledigt werden, sonst kommt es wie geradezu zur Rechtsverirrung, für die weniger bewältigt. Ich möchte auch die Ausführungen der Gerichtsbeamten, die den Anwaltsfonds herabgestuft seien, besonders für Ansprechungen, die bei wenig Nähe und Zeitnahme hohe Kosten tragen. Gerade bei den hohen Weinbau, die im letzten Antritt habe, möchte ich nicht, daß das Entkommen bestehen der Zahl der Schreibfälle vorzeitig eindringt. Ich beantrage, die Vorlage einer Commission von 14 Mitgliedern zu übernehmen.

Staatssekretär im Reichsjustizamt Dr. von Schilling:

W. H., die verhinderten Regierungen könnten ja nicht die Meinung

haben, daß die gegenwärtige Vorlage alle Klagen über die Höhe der Gerichtsgebühren zum Schweigen bringe werde, aber die Siedlungsmittel mit der sie bedient, den dringendsten Klagen abzuhelfen, hätte doch wohl eine günstige Beurteilung finden sollen, als für Herrn v. Höhler gab.

Die Anträge in den beauftragten

Rechtsanwaltsfonds nicht verhindert werden können, wenn sie geradezu zur Rechtsverirrung, für die weniger bewältigt.

Ich möchte auch die Ausführungen der Gerichtsbeamten herabsetzen,

durch die die Anwaltsfonds herabgestuft seien, besonders für Ansprechungen, die bei wenig Nähe und Zeitnahme hohe Kosten tragen. Gerade bei den hohen Weinbau, die im letzten Antritt habe, möchte ich nicht, daß das Entkommen bestehen der Zahl der Schreibfälle vorzeitig eindringt. Ich beantrage, die Vorlage einer Commission von 14 Mitgliedern zu übernehmen.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem Konservativen Dienstes in den Rechtsanwaltsfonds zu einer Verabsiedlung, obgleich er dies für das einzige Gut an dem jungen Einwohner ist.

Abg. v. Seidenberg (Sachsen): Ich kann die vorliegende Einwohner, die nach der vorigen Einwohnung in vielen Provinzen den Ausführungen der Fraktion entgegne.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.

Abg. Dr. Reichenberger (Kreis): Ich kann mich angesichts der Bedeutung des Gerichtsgebühren nicht eben lang halten, wie die beiden Vorredner. Nicht aus Zweckbedarf gegen das Reich, sondern aus Staatsspannung des rheinischen Justiz, da er i. S. gegen das Gerichtsleistungsgesetz gekrochen und in seinem für die Rheinprovinz ausgeschlossenen Gebiet habe er sich leider nicht geträumt. Aber die Beurteilung führt durch die Vorlage nicht im Sinne eines dem jungen Einwohner ist.





# Petersstr. 14, 1. Etage. Compagnie des Cristalleries de Saint Louis

(Deutsch-Lothringen).  
Weisses, gepresstes u. geschliffenes Crystallglas, Tafel-Service, Beleuchtungsgegenstände für Gas u. Petroleum, Ampeln u. Fassaden-Artikel.

## Musterlager

von fein bronzierten, schwarz emalierten, versilberten und vergoldeten

Eisenguss-Galanterie-Waren

Johannes Fischer & Co.

Offenbach a. M.

J. P. Kayser Sohn

Institut für kunstgewerbliche Metall-Gegenstände

CREFELD.

Britannia- u. Lenonide-Metallwarenfabrik.

Specialität in goullochirten Kaffee- und Thee-Servicen.

Julius Mühlhaus & Co.,

Haida in Böhmen,

k. k. Oesterr. privilegierte Glas-Manufaktur u. Dampfschleifwerke.

Großes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Dennerlager.

Erhard & Söhne

aus Schwäb. Gmünd.

Fabrik von Metall-Galanteriewaren, oxydierten etc. Bijouterien, Bronze-Spielwaren, Buch- und anderen Beschlägen. Königshaus Markt 17 2. Etage nach vorne.

Porcelaines, Majoliques.

Leullier fils & Bing

Paris.

Durchweg neue Muster.

Grimmaische Strasse 5, 2. Et.

Christbaum-Verzierungen der Glas-Fabrik R. Kessler

aus Neuhause a. Neisse 12. Musterlager: Universitätsstrasse 2, 2. Et. Hermann Zastrow, Agentur und Gewerbe.

Plastisch verzierte unglasierte Chamotte-Blumentöpfe.

Musterlager zur Messe:

Auerbachs Hof, Gewölbe No. 5.

Franz Naumann

aus Plottendorf (Sachsen-Altenburg).

Majoliques suisses  
Reichsstrasse 49.

Carl Hoffmann & Sohn

auf Josefthal, Böhmen, Stand Augustusplatz, Theaterpromenade, 1. Reihe, Eckbude öffnen ihr reichhaltiges Lager von Glasknöpfen (Lava) zu bestechlichen Preisen wegen Auslösung des Geschäftes.

Louis Roth, Sonneberg i. Thür. Puppen- u. Spielwaren-Fabrik.

Musterlager zur Messe:

Markt 13, Stieglitz's Hof, Treppe B.

## Ausverkauf

Musikalien, Reise-Handbücher u. Schreibmaterialien wegen Geschäftsaufgabe.

R. Spangenberg, Petersstr. 37. (NB. Diejenigen gebrachten Kunden, welche noch Versandkosten in Händen haben, werden freundlich gebeten, solche jetzt umgehend zurückzugeben.)

Optische Werkstätte für Reparaturen.

Opern- und

Kinoegläser

optisch u. s. a. zu

Stellen, Kleiner, Zahn-

momenter, Stroboskop,

Microscope, Reflexoren u. ähnlich früher

Alleinverkauf

R. A. Dietze, C. Naumann,

Optisches Institut, Neumarkt 29.



## Kaiser-Lampen

mit Patent-Veinner,

nach eigenen Verbesserungen

die hellste und wohltuendste

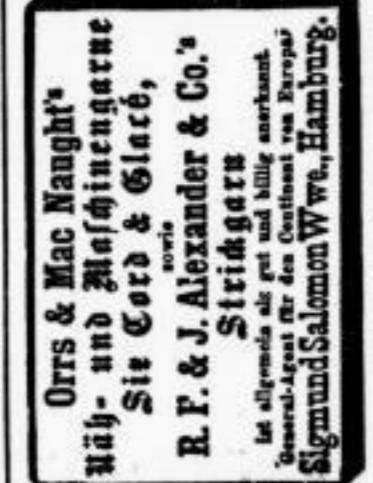
Leuchte in allen Arten

so groß & detailliert.

Alleinverkauf

R. A. Dietze, C. Naumann,

Optisches Institut, Neumarkt 29.



Orrs & MacNaugh's  
Metall-Galanterie  
Hühnchen & Gläser,  
Stern & Co.  
R. P. & J. Alexander & Co.  
Strichgarnet  
General-Agent für den Continet im Europa  
England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We., Hamburg

General-Agent für den Continet im Europa

England und Salomon W. We.,





Zu verkaufen sind Zinshäuser gebraucht  
auf der Straße Nr. 10, vorher.

**Pferd.** Pferd, zu verkaufen  
zu kaufen, für Landauer  
Küste, für die Straße Nr. 21, part.

Ein gutes, lebhaftes Pferd ist zu verkaufen.  
Lindner, Küste, Nr. 5.

**Zu verkaufen ein Arbeitsspiel**  
Berliner Straße Nr. 3.

Brauner hämmer. Wollan, Güte, von  
eig. großer H. 1,50 m. übermäßig 1-1.  
Hölzer, engl. Lange, Schonanlagen.

Dresdner, den 28. April  
vor Raum, 3. Abt. 1 Transport  
Pferd, neumodischer Kühn, der ein  
und nicht jüngere Tag zum Verkauf  
im Magdeburger Hof am Gehrber.

Gebrüder Käsele, Siedlung,  
aus Salzburg bei Alsa der Ehe.

Freitag, 28. April, Rudolf  
H. 1,10 m. trof ein Transport neu-  
modischer Pferde.

Kühn mit Röhrn, der ein u. Reben  
zum Beif. Gehrberstraße, Stadt

Brandenburg.

Freitag, den 29. April, früh  
H. 1,11 Uhr trof ein Transport  
Pferd, neumodischer Kühn mit  
Röhrn zum Beif. Gehrber.

Albert Herling, Siedlung, Nr. 56, Schwarzwald.

Freitag, 29. April, Vorn.

11 Uhr trof ein Transport  
Pferde, neumodischer Kühn mit  
Röhrn zum Beif. Gehrber.

Freitag, 29. April, Vorn.  
11 Uhr trof ein Transport  
Pferde, neumodischer Kühn mit  
Röhrn zum Beif. Gehrber.

P. Heyn, Siedlung.



Zwei alte Bernhardiner, reine Rasse,  
durch sein breites, fast im Aufzug zu ver-  
kaufen unter jeder Bedingung.

Bernhardinerstraße Nr. 2 b, H. 6.

**Deutsche Doggen,**  
Werden alt, rein mannsartig u. rein lebhaft,  
aber abgängig. R. Neumann in H. 6 bis.

Schottischen zwei Jahre stark

Jug. Hunde

zum Verkauf

Groß-Wiederstraße Nr. 22, 6. Entwickl.

**Oscar Reinhold**

10. Warenhauskette.

Kanarienvogel,  
Staubfinken im Vogelzoo.

Vogelzoo.

Einer kleinen Vogelsänger (Prima-Roller),  
schlichter, für 30. Preis, Preisliste, S. III.

**Paradies!** Ein gut sprechender, vierbeiner,  
langerhalsiger Parrot ist für 36. zu verkaufen.  
Derzeit ist geliebt, leicht und jung. Nach  
dem ein kleiner etwas weißer Wattefuchs.

Wohls, Georgstraße 47.

Keine Hunden aus Senegal, Jagd und  
Fecht, leicht sichtbar, empfehlenswert.

**À Paar drei Mark.**

R. Gumpel, 1. White, Schafe, 1.

**Eprosser** (Baudenker-Nach-  
firma), Jug. und

Wachtelkönig, Bode, Großhändler,

Schäferstraße Nr. 3.

**Gaußjagd!**

Ein Gut, 150-200 Meter, wird in  
Zwischenhandel gegeben mit 30.000 Uhr. Ausgl.  
Sofort gekauft. Spezielle Angebote erh.

Grain, Halle a. S., Friedberger, 27.

**Villa-Kaufgesuch.**

Eine kleine Villa oder waren-Großstädte  
in der Umgebung von Leipzig zu kaufen  
geht. Abt. mit Preisangabe unter "Villa"  
Reichelt, 48. Nitsche's Restaurant nächstgelegen.

Ein Grundstück in der unteren Stadt wird  
mit 12.000 Uhr. zu kaufen gehabt.

Abt. mit F. 1.432 an die Expedition d. H. erh.

Ein gut gehendes Dienstleistungsunternehmen,  
welches unter anderem umfangreiche Bedingungen  
zu kaufen gelehrt u. erh. von Offerten unter  
H. 300 an die Expedition dieses Blattes.

Ein freibürgerliches Kaufmann mit einigen  
mittleren und gründlicher Kenntnis des Export-  
geschäfts, speziell der Textil- u. Manufaktur-  
waren, Braude, jug. bis zu einem  
solider Fabrik- oder Export-Unter-  
nehmen zu beschäftigen. Offerten, auch  
solche, die sich nicht auf die Kauf-Brands  
beziehen, erhält. u. P. B. 25 Hauptpost, Leipzig.  
Braune Referenzen haben zu dienen.

**Kaufmann** möchte sich an einem be-  
scheidenen Geschäft mit einigen Tausend Mark  
zu beteiligen, aber ein solches zu kaufen.

Offerten unter W. S. 1. an die Filiale d.

H. Königplatz Nr. 17.

Mit 20.000-40.000. A will sich ein  
bietige Kapital an einen rentablen Geschäft  
oder Handelsbetrieb beteiligen oder ein  
beratendes Unternehmen möglich ausarbeiten.  
Offerten unter G. A. 2000 Upp. d. Blattes.

Einem kleinen Hohenheimer habe überdrüssig.

**Bücher-Einkauf.**

Bibliotheken sowie einzelne Werke.

S. Glogau & Co., 19. Grammatik 19.

**Zu kaufen gesucht**

mehrere hundert Tausend aus-  
rangierte, kleinere Bildbücher und

Gedächtnisbücher. Adr. W. St. abg.

Königplatz 1, bei Schreyer.

**Älteres Piano**

wird gesucht. Offerten unter J. 305. an

die Filiale d. H. Katharinenstraße 18.

Partie-Waren oder ganze Waren werden  
zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 15. an

die Filiale d. H. Königplatz Nr. 17.

## Bitte

gefüllt zu beachten.

Für größere auswärtige Warenangebote  
ist formvollendet ziti. Rücksendungsstelle, old-  
Ovenstr., Tannen- und Süderstraße, Mün-  
chen, 1. Mantel jeder Art, auch Nach-  
frage, um rechtzeitig zu erhalten, bitte 25.000  
mark, W. 10. bis zum 1. Juli ge-  
sucht. Abt. sub M. N. 2 Expedition d. H.

4-5000. A nach z. einem Gewerbebetrieb  
geg. Sicherstellung auf 3 Monate gegen  
Abt. sub G. 10. in die Expedition d. H. erhob.  
300-500. A zu 1. W. 10. bis zum 1. Juli ge-  
sucht. Abt. sub M. N. 2 Expedition d. H.

200. Mark need. auf 3 Monate gegen  
gute Sinten u. Nachel von einem Geschäft  
zu leihen gel. Werke Art. und H. C. G.  
dt. H. Katharinenstraße 18, erobert.

1 alleinst., in gr. Notbed. W. bitte bereit. um  
1. A. 9. H. W. Abt. u. H. in N. Hauptstr. erhob.

Ein junges alleinfahrendes Mädchen sucht  
auf lange Zeit ein Dorfchen von 20. Met.  
Näheres Katharinenstraße Nr. 4. 1. Et. erhob.

800,000 Mark  
gefüllt zu beachten.

## Bank-Institut

zu Geschäfts- u. Industrie in Leipzig,  
sowie auf Ritter- und Langgäste gegen  
erste Hypotheken angeboten.

Verleihung bis 90. Proz. des Wertverlustes.

Mindest 5. A. p. z. mindest 5. Proz. p. z.

mindest 10. Jahr langfristige Unfallversicherung.

Verleihung finden Gründen in  
annehm. Vorlagen. Offerten von  
Geschäften mit speziellen Angaben sind  
unter Chiffre Bankinstitut 100 in der Expediti-

on dieses Blattes niedergeschrieben.

Ich bin bereit, die Verleihung von  
Bankkapital.

Bank und Industrie, auf das Basis eines  
Zinses von 4%, gegen erfahrene Vor-  
lagen zu verleihen.

Prospekte mit den näheren Bedingungen  
werden auf meine Bureau ausgetragen.

Rechtsanwalt Dr. Hillig,  
Salzgitter 8, II.

450,000 Mark  
sind sofort, unter Umständen auch später auf  
die Haushaltsumstände in guter Lage mög-  
lich auszugeben.

Gebiete unter Chiffre D. L. S. nimmt die  
Expeditiion dieses Blattes entgegen.

12-15.000. A sind am 1. Juli a. er-  
reicht gegen Hypothek zu 5%, ausgetheilt  
durch Rechtsanwalt Dr. Langbein,  
Katharinenstraße 23, II.

**Geld** auf Waren, Kleider, Uhren,  
Sparschweizer, Bett, Tische, Stühle, etc. bis 9 Uhr Ab-  
ends.

**Geld** auf Waren u. Wertgegenstände  
Waren, 70. Chiffre d. Colonialwaren.

**Geld** auf alte Wertgegenstände  
Ritterstraße 21, Schmöller.

**Geld** auf Blätter Reichenbach 10, 3. Et. I.

**Heirath.**

Ein junger, gut sitzender Geschäftsinhaber  
möchte sich mit einem bescheidenen Mädchen,  
welches über ein disponibles Vermögen von  
45-60.000. A verfügt, zu verschließen  
Junge Mädchen, welche gekommen sind, auf  
dieses ebenfalls neue und eben Freundschaft  
zu schließen, werden gebeten, Photographie und  
Brief mit X. Y. in die Expedition dieses  
Blattes einzulegen. Einigen Maßen sind  
sie eine Photographie, die sie selbst  
auf Wohl erfolgt Brief und  
Photographie zurück.

Die Gebiete sind zugleich und  
ausführlich und deutlich geschrieben.

Ein Beamter

von angesehenem Ruf, 29 Jahre alt, mit einem  
Einkommen von 2200. A. möchte sich  
für eine zweite Karriere eignen.

Geachte Damen mit oder ohne Vermögen  
möchten ihre Werthe mit Photographie unter  
"Alfred 6634" an Rudolf Noss, Leipzig,  
Leipziger Straße 10, 3. Et. erhob.

**Geld** auf alte Wertgegenstände  
Ritterstraße 21, Schmöller.

**Geld** auf Blätter Reichenbach 10, 3. Et. I.

**Geld** auf Waren, Kleider, Uhren,  
Sparschweizer, Bett, Tische, Stühle, etc. bis 9 Uhr Ab-  
ends.

**Geld** auf Waren u. Wertgegenstände  
Waren, 70. Chiffre d. Colonialwaren.

**Geld** auf alte Wertgegenstände  
Ritterstraße 21, Schmöller.

**Geld** auf Blätter Reichenbach 10, 3. Et. I.

**Geld** auf Waren, Kleider, Uhren,  
Sparschweizer, Bett, Tische, Stühle, etc. bis 9 Uhr Ab-  
ends.

**Geld** auf Waren u. Wertgegenstände  
Waren, 70. Chiffre d. Colonialwaren.

**Geld** auf alte Wertgegenstände  
Ritterstraße 21, Schmöller.

**Geld** auf Blätter Reichenbach 10, 3. Et. I.

**Geld** auf Waren, Kleider, Uhren,  
Sparschweizer, Bett, Tische, Stühle, etc. bis 9 Uhr Ab-  
ends.

**Geld** auf Waren u. Wertgegenstände  
Waren, 70. Chiffre d. Colonialwaren.

**Geld** auf alte Wertgegenstände  
Ritterstraße 21, Schmöller.

**Geld** auf Blätter Reichenbach 10, 3. Et. I.

**Geld** auf Waren, Kleider, Uhren,  
Sparschweizer, Bett, Tische, Stühle, etc. bis 9 Uhr Ab-  
ends.

**Geld** auf Waren u. Wertgegenstände  
Waren, 70. Chiffre d. Colonialwaren.

**Geld** auf alte Wertgegenstände  
Ritterstraße 21, Schmöller.

**Geld** auf Blätter Reichenbach 10, 3. Et. I.

**Geld** auf Waren, Kleider, Uhren,  
Sparschweizer, Bett, Tische, Stühle, etc. bis 9 Uhr Ab-  
ends.

**Geld** auf Waren u. Wertgegenstände  
Waren, 70. Chiffre d. Colonialwaren.

**Geld** auf alte Wertgegenstände  
Ritterstraße 21, Schmöller.

**Geld** auf Blätter Reichenbach 10, 3. Et. I.

**Geld** auf Waren, Kleider, Uhren,  
Sparschweizer, Bett, Tische, Stühle, etc. bis 9 Uhr Ab-  
ends.

**Geld** auf Waren u. Wertgegenstände  
Waren, 70. Chiffre d. Colonialwaren.

**Geld** auf alte Wertgegenstände  
Ritterstraße 21, Schmöller.

**Geld** auf Blätter Reichenbach 10, 3. Et. I.

**Geld** auf Waren, Kleider, Uhren,  
Sparschweizer, Bett, Tische, Stühle, etc. bis 9 Uhr Ab-  
ends.

## Agentur-Gesuch für Berlin.

Ein Agent mit Prima-Relevanz (zur Welt ausgewandert), der nur mit ältesten Engang- und Conventionsrechten der Deutschen, Baumm., und Handelsvereine-Branche arbeitet, sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Werkelei.  
Gef. Offerten unter J. W. 1236, an Rudolf Massé, Leipzig.

Eine Firma der Kanz. und Spülwaren-Branche, das

### Westindien

produktionsweise bereits steht, sucht eine leistungsfähige Fabrikantin der Theilnehmer. Offerten unter H. 756 an Rudolf Massé, Leipzig.

### Reisender

für den Orient, Levante, Türkei, Griechenland, Ägypten, Italien, Spanien u. mit bedeutender Kundenbekanntheit und Reiseproviant sucht Stellung.

Gehaltige Anträge an K. Rassert, Wien, Hausbank Leipziger Str. 1.

Eine sehr bekannte mit Prima-Relevanz, durch langjährige Erfahrung in

München, Sachs. u. Nürnberg,

Spülwaren-Großhändlern, u. Branche und persönlich Kundenbekanntheit gründlich vertraut, mit Spezialkenntnissen, sucht sich zu verhelfen.

Offerten mit Gehaltangabe unter S. L. 837 an die Firma Vogler in Leipzig.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger, gebildeter Kaufmann (Arme-Offizier-Militär), welcher 4 Jahre in einem bedeutenden industriellen Großbetrieb tätig war, sucht von jetzt ab das Ende seines aufwühlenden erstaunlichen Dienstes unter J. G. 702 "Invaliden-dam u. Chemnitz" erheben.

Ein jüngster Berl. m. best. Gesell. sucht ein sofort disponierende Stellung als Arzt für ein etliches Haus. Suchend ab 27 J. ist militärisch. Branche usw. Offerten unter H. 0. 01557 an Haasestein & Vogler in Hamburg.

Ein Kaufmann, 40 Jahr alt, mit ber. Korrespondenz und doppelter Buchführung reich, sucht um 1. Juli u. 3. bei bedeutenden Kaufleuten dauernde Stellung als Buchhalter u. Cof. off. ab A. B. 100 d. Hrn. Otto Klemm's Buchh. Univ.-Str. 22.

Ein junger Kaufmann, 28 Jahre alt, b. Kursus-Branche, mit b. Buchhalt. wert. b. engl. u. franz. Sprache mächtig, jedoch p. leicht Stellung bei den höchsten, feinsten Reichen. Offerten erb. unter Offr. T. S. 100 postlagernd Reichsger. des Justiz.

Ein mit der Land- und Waldbauwaren-Branche vertrauter, militärischer junger Kaufmann sucht unter beschr. Anfertigung Stellung.

Gef. Offerten unter G. A. II 29 almiss. die Expedition dieses Blattes eingehen.

Ein junger militärischer Kommiss, der bisher in einem Verbundeten-Lengsdorff-Haus wohnt, genoss und den dortigen Service sehr schätzt, sucht eine neue Wohnung zur Höhe der Haushalt.

Gef. Offerten unter M. E. II 5 Exp. d. V.

### Gesuch.

Ein gebildeter junger Kauflein aus angesehener Familie Haussauer, in allen meistbilden Arbeiten bewandert, welche losen und den Kindern unterricht ertheilen kann, sucht vor Stunde der Haushalt solche Stellung. Es wird mehr auf leidliche Behandlung als Salair geachtet. Vorstellung und Unterschrift am 6. Mai stattfinden. Gef. Offerten dient man unter F. S. an die Exped. ds. Blattes zu richten.

Ein junges Mädchen

(Dörring) aus einer ordentl. Branche-Basis läßt genoss und den dortigen Service sehr schätzt, sucht eine neue Wohnung zur Höhe der Haushalt.

Gef. Offerten unter T. S. 626 an Rudolf Massé, Leipzig, erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein Käufer, nicht sehr wohlhabend, sucht unter einer Stelle. Gef. Off. unter S. P. 25 Blatt. d. V. Königslag 17, erh.

Ein junger Lithograph, der eben seine Lehre beendet, sucht zu einer weiteren Ausbildung, möglichst bei freier Stellung und geringe Gehaltsforderungen. Gef. Offerten unter T. S. 626 an Rudolf Massé, Leipzig, erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein Käufer, nicht sehr wohlhabend, sucht unter einer Stelle. Gef. Off. unter S. P. 25 Blatt. d. V. Königslag 17, erh.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein tüchtiger Schlosser mit guten Kenntnissen, verheirathet, sucht vor sofort über jähr. eine Stelle als Werkmeister, besser aber engl. Gef. Offerten sub D. L. II 581 an die Expedition dieses Blattes erheben.



# Trietschler's Concert- und Ballhaus,

Schulstrasse 7.

**Vorstellung und Concert.**

Heute Sonnabend, den 30. April c.

Entrée: Saal 75 Pf., Gallerie 50 Pf.

Anfang 8 Uhr.



## Auerbachs Keller,

Weinstube und Restaurant.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Mockturt-Suppe.

Holsteiner Austern täglich frisch.

**A. Dönicke, Koch's Hof, Schweinsknochen und Klösse.**  
Neckstraße Nr. 47.  
**Frühstücksbuffet, Mittagstisch 1/2 Port. Abonnem. 80 Pf.**

## Restaurant A. Möhle,

Nicolaistraße Nr. 1 und Nicolaifeldhof Nr. 2.

Empfiehlt neben dem bisher geführten  
Exportbier aus der Brauerei Zirndorf b. Nürnberg

als etwas ganz Vorzügliches:

**Münchener Exportbier** aus der Brauerei  
"Zum Münchener Kind".

(R. B. 661)

Gosen-Tunnel — Mauritianum.

Täglich

reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon,  
ff. Döllin. Gose à 25 Pf. Vereinslagerbier à 13 Pf.

Heute Sauer Rinderbraten.

**O. Rost's**

## Thüringer Klösse

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Morgen von 11-1/2 Uhr

**Grosses Frühshoppen-Concert.**

## Kleine Funkenburg.

**Sauerbraten mit Klößen**

und Bödler empfiehlt heute J. C. Winterling.

**Blücherstr. Fischers Restaurant.** Blücherstr. 8.

Heute Sauerbraten, außerdem reichhaltige Speisekarte, sowie Vereinslagerbier wie

heute vorzüglich 13 Pf. Tölzner Bock 25 Pf. Etwas Bayerisch 25 Pf.

**Restaurant zur Birnsteinburg, Gewandgäßchen 4.**

Heute Abend Sauerbraten, Bayerische Leberknödel mit Sauerbraten.

**Heute Schlachtfest.** Blücherbraten mit Klößen, Bratwurst u. Sauerbraten, Wurstküppel.

Wurst u. Bratwurst, in und außer dem Hause.

M. Müller, Europäische Bierhalle, Katharinenstraße und Borsberggäßchen.

**Restaurant Thalia, Elsterstraße 31.**

Heute Schlachtfest.

Weinen guten fränkischen Mittagstisch bringt in empfehlende Erinnerung. Otto Langer.

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten**

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellblech, Abends frische Wurst und Bratwurst.

E. Vereinslagerbier und Tölzner Bock brilant.

**Restaurant Erholung, Reudnitz.**

Heute großes Schlachtfest. Morgen Spezialkoch. hochzeitliche Biere und Soße.

Julius Menzel.

**Kleiner Kuchengarten.**

Rennitz-Anger. H. Schlegel.

Heute Schlachtfest.

Promenadenstraße Nr. 7. Jeden Sonntag Spezialkoch.

**Veteranenhalle, Frankfurter Str. 41.** Heute Schlachtfest.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen.

**Pantheon. Schweinsknochen.**

Restaurant **Tharandt** am Barfußberg.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

**Körnerstr. 13. Südhalde.** Körnerstr. 13.

Heute Schweinsknochen, Biere und Soße ff.

Hebenring junger Damen. Es lädt ergebnis ein.

G. Schüttel.

**Schweinsknochen** mit Klößen empf. heute Abend Carl Rohde, Klosterhof.

No. 4. Zerbster u. Goldbier Biere ff. (Mittagstisch).

**J. Brückner, Goldner Elephant**

empf. Mittagstisch in 1/2, u. 1/2 Port. vorz. Biere, und 2. Kurgäuden Biere in Würzburg, Weinsberg, B. G.

Bierer u. Soße, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. H. von Thome, Gr. Friedberg, B. G.

## Drei Mohren.

Endstation der Neudinger Bierbahn.

Täglich von 6 bis 11 Uhr.

Reitamusik im elegant gebauten

Hippodrom.

## Concert-Tunnel

Hôtel de Pologne.

Heute Abend großes

Concert und Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

R. Haeke, Dir.

Wochen Samstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Sonntag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Dienstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Mittwoch von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Donnerstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Freitag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Samstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Sonntag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Dienstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Mittwoch von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Donnerstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Freitag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Samstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Dienstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Mittwoch von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Donnerstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Freitag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Samstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Dienstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Mittwoch von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Donnerstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Freitag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Samstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Dienstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Mittwoch von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Donnerstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Freitag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Samstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Dienstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Mittwoch von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Donnerstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Freitag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Samstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Dienstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Mittwoch von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Donnerstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Freitag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Samstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Dienstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Mittwoch von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Donnerstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Freitag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Samstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Dienstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Mittwoch von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Donnerstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Freitag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Samstag von 1/2 bis

1/2 Uhr.

Wochen Dienstag von 1/2 bis

# Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:

**Der blinde Milton, seinen Töchtern „das verlorene Paradies“ dictirend, von Professor Julius Schader.**

Kurfürst August lobt den Maler für die Gemälde der Landgräfin Margarethe auf von E. Zinnert.

Gute Nachricht, von demselben.

William Schadow, von E. Gericke.

Parmaeges vollendet während der Belagerung Rom (1527) beim Heiligenbild, von August Stegmann.

Aus dem Kaiserlichen Schloss, von W. Krebs.

Stilleben, von demselben.

Bernier:

Aus dem künstlerischen Nachlass des zu Weimar kürzlich verstorbenen Malers C. Biermann sieben Ölgemälde (zum Theil unvollendet):

Verlusteiter Weg,

Nach,

Drückdrücküberzeugung,

Schwarzpäderin,

Glockend,

Vergebliche Bemühungen,

Frühaufzögereignis,

sowie 19 Studien und Skizzen.

**82 Mark 30 Pf.**

Und als Beitrag einer von Herrn Lehner Wanck veranstalteten musikalischen Aufführung für die Berliner Colonies armer Kinder übergeben worden. Alles Mittwochen, sowohl wie Samstag den Besuch des Konzerts zu dem erzielten Stiftungsbeitrag haben können. Herzliches Dank.

**Das Comité für die Ferien-Colonies.**

Schulrat Dr. Hempel, Vorsitzender.

**Reichsverein für Sachsen.**

Die Mitglieder des Reichsvereins für Sachsen werden zu einer Versammlung Sonntag, d. 1. Mai a. c., Sonnabend 11 Uhr im Saale des „Kaufmännischen Vereins“ her, zur Verhandlung der politischen Lage hierdurch eingeladen.

Als die Versammlung endigt sich in denselben Saale ein gemeinsames Wittstockessen (A. C. 1000), und kosten vor, die Zahl der gewünschten Convente beim Gastronom des Reichsvereins vereinbart.

Um 11 Uhr bereitigt die Mitgliedskarte des Reichsvereins. Politische Parteigemeinschaften sind willkommen.

Leipzig, den 25. April 1881.

**Der Vorstand des Reichsvereins für Sachsen.**

Dr. E. Stephan, Vorsitzender.

**Die Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs** ist vom 1. Mai ab regelmässig Sonntags Vermittags von 11-12 Uhr Der Vorstand.

**Freier Zutritt für Jedermann!**

Herrn Abend 8 Uhr Elsner's Restaurant, Rosenthalstraße. III. öffentlicher Vortrag des emerit. Inspirations-Medium Herrn Prof. Dr. Cyriax aus Cleveland, Ohio. Freunde einer freien Vorlesung, auch die hier weilende Fremden sind zahlreich zu erscheinen eingeladen. D. v. d. F. Harmonie Philosophie.

**Leipziger Renn-Club.**

Aufnahme neuer Mitglieder.

Herrn am 30. April er. Ballotieren bei Herrn August Kint, Markt, Barthol's Hof, Vermittags von 8-12, Nachmittags 3-6 Uhr.

**,Pietät“.**

**Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.** Übernahmen nach Leipziger Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Feierstagen neuer und eingesetzter Feierart, sowie mit dem zeitgleichsten Leidenschein (letzter Eigenheim der Schneider-Innung).

Haushaltshilfe:

**Moritz Ritter,**

Rechtsanwalt 10.

**Robert Müller,**

Caezstraße 26.

**Waldlöschbüchsen, Gohlis.**

■ für Kinder! ■

Auf der großen Cigaretten-Ausstellung, welche am Sonnabend, Sonntag und Montag von 9 Uhr ab in dem Cigarettenhaus, Markt 8, abgehalten wird, dieser sich befindet, kann es nicht fehlen, daß der Weg zur Beerdigung über viele Hindernisse hinweggehen muß und voransichtlich wird man noch von einer Menge von Differenzen und Störungen hören, bis es zum endgültigen Abschluß kommt.

Die „Neue Freie Presse“ hält an den Tod Venetos eine sehr ernste Betrachtung. „Wir waren geschlagen.“ schreibt das leidende Wiener Blatt — als noch unsere Diplomaten thätig waren, bevor wir in den Kampf zogen. Der englische Veneto sollte das mit dem Schweine gut machen, was Generäle von Staatsministern in der Civil- und Kriegsverwaltung verbrechen hatten? Das war eine überaus schändliche Ausgabe. Windfuhr tanzte das Unheil des Staates als sein eigenes, er erfuhr nicht im Herzen, daß er vernichtet wurde, nicht mit Habe, nicht in der Gesellschaft; er vernahm sich nicht, noch seine Stimme zu erheben, wie nach Antwerpen, der nicht wie er unter Radegast gelämpft, in Ungarn zweimal verwundet war, denn Kaiser und Staate nach seinem Rücken trau gedenkt, sondern verbarg sich in Graz in Einsamkeit, für welche Schuld — das fühlte er wohl — giebt es eine leise Sühne; die Söhne vergaben, aber sie vergaben nicht, dafür giebt es eine Schuld. Wie überaus auch dem tapferen Soldaten das Leben geworden sein, das noch fünfzehn Jahre lang ihn gefangen hielt! Er hat nur die erkante Rache gefunden. Möchte doch sein Sohn eine Rechte für Österreich sein und sein Name an des alten Österreich greife tragische Schuld erinnern!

Aus Paris wird vom 28. April gemeldet: Da es seit beschlossene Sache ist, dass unter französischer Befreiung zu stellen, so wird ein Theil des Expeditionskorps bis nach Tunis gehen und diese Stadt besetzen. Von einer eigentlichen Invasion ist noch nicht die Rede, doch soll das Land der Krampus mit einigen Grenzstreitern unter dem Befehl, dass diese Befreiungen seien nicht zu handeln seien, unbedingt zu Frankreich geschlagen werden. Eine offene Invasionserklärung Tunis ist noch nicht im Werke, weil man befürchtet, dass England sonst Ansprüche auf Egypten machen werde. Frankreich hat keine Zustimmung dazu gegeben, doch Italien ist in Tripolis festgelegt, und dieses soll nicht abgeneigt sein, auf die ihm in dieser Beziehung gemachten Anträge einzugehen.

**Nachtrag**  
zum politischen Tagesschreiben.

Die Verhandlungen zwischen den Vertretern vom Kuratorium und dem Reichskanzler haben zu Differenzen geführt, die bis jetzt noch nicht ausgelöscht sind. Wie offiziell verlautet, wären die zwischen den hamburgischen Vertretern und dem preußischen Finanzminister in Aussicht genommenen Bedingungen vom Reichskanzler teilweise beanstandet worden. Bei den großen Verträgen, um die es sich handelt, bei der Bedeutung, welche von beiden Seiten der Anzugshandlung beigesetzt wird, und bei der Art und Weise — um wenig zu sagen — der Unterhandlung kann es nicht fehlen, daß der Weg zur Beerdigung über viele Hindernisse hinweggehen muß und voransichtlich wird man noch von einer Menge von Differenzen und Störungen hören, bis es zum endgültigen Abschluß kommt.

Die „Neue Freie Presse“ hält an den Tod Venetos eine sehr ernste Betrachtung. „Wir waren geschlagen.“ schreibt das leidende Wiener Blatt — als noch unsere Diplomaten thätig waren, bevor wir in den Kampf zogen. Der englische Veneto sollte das mit dem Schweine gut machen, was Generäle von Staatsministern in der Civil- und Kriegsverwaltung verbrechen hatten? Das war eine überaus schändliche Ausgabe. Windfuhr tanzte das Unheil des Staates als sein eigenes, er erfuhr nicht im Herzen, daß er vernichtet wurde, nicht mit Habe, nicht in der Gesellschaft; er vernahm sich nicht, noch seine Stimme zu erheben, wie nach Antwerpen, der nicht wie er unter Radegast gelämpft, in Ungarn zweimal verwundet war, denn Kaiser und Staate nach seinem Rücken trau gedenkt, sondern verbarg sich in Graz in Einsamkeit, für welche Schuld — das fühlte er wohl — giebt es eine leise Sühne; die Söhne vergaben, aber sie vergaben nicht, dafür giebt es eine Schuld. Wie überaus auch dem tapferen Soldaten das Leben geworden sein, das noch fünfzehn Jahre lang ihn gefangen hielt! Er hat nur die erkante Rache gefunden. Möchte doch sein Sohn eine Rechte für Österreich sein und sein Name an des alten Österreich greife tragische Schuld erinnern!

Aus Paris wird vom 28. April gemeldet: Da es seit beschlossene Sache ist, dass unter französischer Befreiung zu stellen, so wird ein Theil des Expeditionskorps bis nach Tunis gehen und diese Stadt besetzen. Von einer eigentlichen Invasion ist noch nicht die Rede, doch soll das Land der Krampus mit einigen Grenzstreitern unter dem Befehl, dass diese Befreiungen seien nicht zu handeln seien, unbedingt zu Frankreich geschlagen werden. Eine offene Invasionserklärung Tunis ist noch nicht im Werke, weil man befürchtet, dass England sonst Ansprüche auf Egypten machen werde. Frankreich hat keine Zustimmung dazu gegeben, doch Italien ist in Tripolis festgelegt, und dieses soll nicht abgeneigt sein, auf die ihm in dieser Beziehung gemachten Anträge einzugehen.



## Exercirschule für Knaben.

**Aufnahme**  
neuer Schüler  
heute Sonnabend  
von 5-6 Uhr  
morgen Sonntag  
von 10 Uhr an  
in der  
städtischen Turnhalle  
(Tanzsaal).  
**Wilhelm Zornitz,**  
Turnmeister,  
Sternwartenstraße 13, II.

## „S wird immer netter Beim kleinen Vetter

im Restaurant zur Warte-Halle,  
Rückstr. 2, gegenüber der Bahnhof, wo  
man bekommt da ein kost. Gulden.  
Theater, 1. Klasse Preise, Bedienung  
durch 2 Zubehörstücke. Der Birth ist als  
eigentlicher Preis bekannt. Auch kann man  
dort ältere astronomische Studien machen.  
Denkt gleich Schweißnäthen, morgen  
Spätnach.

Wer gut u. billig bei großer Auswahl  
frühdinner will, empfiehlt sich gefällig  
in das elegante und große

## Restaurant Börsenkeller,

Grundstücke Straße 5.  
Nr. 2 täglich frische Früchte - Salaten  
a. Tischend aus 1-26 d.

Empfehlenswerte Adresse:

Theodor Hösser,  
Reichsstr. 3, kleine Süßig. 2  
en gros

Gäste, Bänder, Stoffe

**Strohhüte**

ungetrocknet von 40-50  
elegant garniert von 1-20 an.

A. L. R.

## Eingesandt.

Auf den sündigen Auslauf der  
F. Müller'schen Concursmasse  
wurde außerordentlich geschaut. Große  
Lager in Handschuhen, Strumpf-  
waren und Wäsche. Günstige  
Gelegenheit für Weiberläufner.

A. L. R.

## Wer polstert Möbel?

Antwort  
der Tischler u. Möbelpolster. Jul. Kaiser,  
Wilmersdorf, 46, vor. Auch delle Möbel  
werden zu jeder beliebigen Polster aufgestellt  
und verspielt derselbe durch langjährige Erfahrung  
die möglichst billigen Preise.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr 3. Uhrschule.

(Stora Meibohm, Quart, mitbringen.)

**Familien-Nachrichten.**

Die Verlobung meiner Tochter  
Selma mit Herrn Max Kant in  
Leipzig ist aufgehoben.

Hainichen, den 30. April 1881.

J. G. Barthel.

Anna Singer

Hermann Röhr, Lehrer

Berlin.

Reudnitz, im April 1881.

Die glückliche Geburt eines männlichen Kindes

wurde gestern auf die Stadtkirche an.

Baden, den 28. April 1881.

Julius und Julie Böck.

Frankreich wird seine Pläne betrifft Tunis ebenso jenseits mit Vorsicht, doch mit aller Entschlossenheit durchführen.

Im englischen Unterhause händigte am Donnerstag Manners zur zweiten Lesung der irischen Land bill einen Antrag des Inhalts an, daß eine Verbesserung des Landes gegen über mehr durch Entwicklung der Industrie angestrebt werden müsse, als durch die jetzt den Parlamenten vorgelegte Bill, welche die Beziehungen der Grundbesitzer und Pächter zu einem ungünstigen Maße, ohne die selben auf gerechte und dauernde Grundlagen zu stellen. — Da Beantwortung mehrerer Anträge erforderte, welche die Interessen der Landwirte und Handelsmänner vertreten, so verzögerte sich die gesetzliche Anerkennung der Bill, um die bestreiteten Grundsätze zu stellen. — Da Beantwortung mehrerer Anträge erforderte, welche die Interessen der Landwirte und Handelsmänner vertreten, so verzögerte sich die gesetzliche Anerkennung der Bill, um die bestreiteten Grundsätze zu stellen.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die englischen Interessen in Tunis im jetzigen Auslande bedroht seien; die Regierung habe aber einen Aufsichtsrat nach Ceylon abgesetzt, um die Verbindung, falls der telegraphische Verkehr unterbrochen werden sollte, aufrecht zu erhalten. In Malta sei ein weiteres Kriegsschiff bereit nach Tunis abzugehen, sofern dies zum Schutz des Perlen und des Eigentums des britischen Staates beiderhanden sein sollte. — Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

Die Regierung habe keinen Grund anzunehmen, daß die bestreiteten Grundsätze zu bestreiten seien.

und bildete den Hintergrund für das Leidensbegängnis eines wahrhaft edlen schlichten Mithäusers.

\* Leipzig, 29. April. Das königliche Gymnasium beginnt heute die Hochzeit des Geburtstages Er. Majestät des Königs mit einem Aktus, der ersten öffentlichen Feier, welche die jetzt mit 230 Schülern in 12 Klassen in ihr zweites Schuljahr einsetzende Anzahl abhält. Die Freude des Herren Prof. Dr. Gehlert, an welche sich ein lateinischer und ein deutscher Vortrag von Oberymmanus und Declamationen aller Clasen unterer Clasen anschließen, behandelte die dichterische Thätigkeit der Geschichte von Sandersonius und insbesondere ihre poetische Bearbeitung des Theophilus Regens, sowie der Zusammenhang dieser Legende mit der Faustfrage, wobei der Redner die literaturgeschichtliche und culturhistorische Darstellung in enge Beziehung zu der Bedeutung des Festtages zu bringen wußte.

— Der „Allz. Bl.“ schreibt nun aus Leipzig: Der vor wenigen Jahren verstorben Professor der geistlichen Hülfswissenschaften an der Universität Leipzig, Dr. Heinrich Witte, hat in seinem nicht gerade langen Leben Vieles und auch viel Tiefliches veröffentlicht, aber das Ziel seines Strebens, sich neben Klante als gleichbedeutender Vertreter einer anderen Geschichtsauffassung aufzuzeigen, hat er nicht erreicht. Alle seine Gelehrsamkeit hält ihm stets ab, die lebte Hand zu legen an Werke ersten Ranges, die ihn doch fort und fort Jahrzehnte lang beschäftigten. Von dem Riesenkönig des Geschichts mogen folgende verbürgte Angaben gelingen. Sein handelsmäßiger Radius füllt nicht alle 100 großen Gartens. Es befindet sich in denselben eine Provinsial der Geschichte, auf 2 bis 3 große Bände berechnet; ein Werk über die hüttenhaften Hülfswissenschaften von mindestens doppelt so großem Umfang; eine Bollerunde von 4 Gartens; eine neue Geschichte von 1830 bis zur Gegenwart; eine Menge Material zur Vollendung der „Geschichte der Schrift“ (Bd. I, 1872) und zu den „Anfängen der Welt“; das Hauptwerk aber ist die „Allgemeine Geschichte“, 18 bis 20 Bände füllend, deren Stoff auf 63 Gartens verteilt ist. Das alles barrt der Ausführung — vielleicht vergeblich!

\* Leipzig, 29. April. Die theologische Fakultät der Universität Copenhagen hat, wie die Luthardtsche Kirchenzeitung berichtet, den Dozenten der ex-lutherischen Mission zu Leipzig, Herrn Emil Jakob Harderl — qui vigilans annos evangelio per India spargendo penitus si non coetus christianos in terra longinqua constitutus visitavit, qui consilis agendus docendo sermoneco ecclesias christianas in India fundatione propagationemque adjuvit, confessionis nostras luthoranae defensionem semper fidelem sapientia, prudencia, temperantia operisque sancti amore indefessu quoque excellentem — zum Dozent der Theologie h. c. ernannt.

\* Leipzig, 29. April. Aus Philadelphia wird und die am 19. October 1880 ausgetriebene Nummer des „Philadelphia Evening Bulletin“ zugelassen, aus welcher wir, wie der angekündigte Einsender hoffte, die nachfolgende Notiz zum Überblick bringen sollen:

Meldzettel. — In Wittenberg, D. C., gab plötzlich am Morgen des 17. October Dr. Adolf v. Möckel, Doctor der Medizin aus Leipzig in Sanatorium.

Die Direction des Carolatheaters bereitet für nächsten Sonntag eine Aufführung von Molier's „César et Célestine“ vor, wenn Herr Director Bergroth zum ersten Male vor den Leipziger Publikum und zwar in der Halle des Opernhauses, in der früher Davoloz und Doring so unbestreitbar Triumphe davontrugen, auftreten wird.

\* Leipzig, 29. April. Ende dieser Woche ist man mit der Vorbereitung des Pferdeabgeleiteten auf der Südstraße bereit über die Friedrichstraße, bis hinaus an Connewitzer Gebiet, verkehrt. Auf Connewitzer Gebiet in die Südstraße noch nicht geplänet, sondern nur ausgedacht, welcher Umstand für die Vorarbeiten ungleich schwieriger als auf dem gepläneten Tracte, indem der zeitweilige und heftig gefahrene Steinrad nach schwer ausbrechen läßt. Das innere der Straße liegende Gelände erhält drei Weichen, und zwar eine vor am Eingange der Südstraße, eine kurz vor der Friedrichstraße und eine am Ende der Südstraße, in Connewitz „am Kreuz“. Mit der Auffahrt des Pferdeabgeleiteten auf der Südstraße stellt sich übrigens nunmehr die Befestigung der hier abgelagerten Pfastersteine als unbedingt notwendig heraus, da diese Steinplatzen die Straße ungemein unterschlägt freigesprochen.

\* Leipzig, 29. April. Die Generalversammlung, welche der „Förderverein“ gehörte im Saale des Großen Bürgerhauses abhielt, begann mit der Begrüßung der Anwesenden durch den Beruhigenden Herrn Stadtbaudirektor. Danach folgte, was zunächst der Bericht des Herrn Gasslers Wohlmehl. Aus demselben ging hervor, daß die Cassensverhältnisse nicht ungünstig zu nennen sind. Widerstand der Volksschulangehörigen besondere Druck gefordert habe, so bei der Dienstabstimmabstimmung abfallen, wobei Herr Dr. Günther-Arnold als Redner auftreten und über die Ziele der deutschen Fortschrittspartei sprechen wird. Dem Beruhigenden soll damit die Ablösung für die Reichstagssendanzug des Herrn August Walter, früherem Blechwarenfabrikanten in Dresden, eingeleitet werden. Wir hoffen jedoch, daß eine Verständigung zwischen den konserватiven und den nationalliberalen Parteien durch geschickliche Handlungen bei der nächsten Reichstagssitzung etwas befehlen wird wie bei den beiden letzten.

Der furchtbare Commerzienrat Emmerich hat der Stadt Mittweida ein Legat von 10,000 Mark ausbezahlt mit der Bedingung, die Bauten vom Capital alljährlich am Todestag des Stifters an 20 bedürftige und wütende Personen zu verteilen, unter denen in erster Linie arme Verwandte der Gunzendorffschen Familie berücksichtigt werden sollen.

— Da die vergangenen Wochen sind von Meerane abermal gegen 50 Personen nach Amerika ausgewandert, und es verzögert fast ein Tag, an welchem nicht Arbeiter aus Glauchau oder dem Mühlener Grunde, die über dem Oeraner Ufer sind eine neue Gründung machen wollen, zu seien sind. Bei manchen Auswanderern sind die Mittel, mit welchen sie ausgestattet sind, so gering, daß sie jeden Fleiß ersparen, um nur bis zum Schlußmorgens im Weiße der Vereinigten Staaten zu kommen.

— Ein sonstiger Vorschlag ist auf den Chemnitzer Friedhofen zur Ausführung gekommen. Aufsicht der Initiative eines 18jährigen Sohnes werden dabei an den Wegen und Brücken des Friedhofes Tafeln mit Sprüchen angebracht, durch welche der Platz der letzten Ruhe gleichsam zu einem aufschlagenden Gedächtnis-Gottes gemacht wird, in dem jedes bestummerte Herz Trost und Belebung finden kann. Die betreffenden Tafeln sind von Porzellan, mit Eisenblech eingesetzt und zum Aufhängen eingearbeitet. Es wurden 20 neue Platten aufgenommen. Die Abgängen sind sämatisch in guten Stellungen und fest und sorgfältig gehalten nach Schülern der Kunststätte. Ein Eisenbolz für dieses Institut ist es auch, daß man nach seinem Muster in anderen großen Städten ähnliche Anhalte gründen will. Art. Hartmann schaffte noch in einigen Bildern das Leben und den Tod der Menschenfamilie und brachte sie in sehr einfacher Weise über die Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise. Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte Vereinfachung und zeigte, wie der Mensch materialisch geführt und im Innern (namentlich, was seine Instinkte anlangt) einflussreich und nach bewährten Grundlagen organisiert sei. Dabei dankte sie dem Rathe der Stadt, wieder in freundlicher Weise Hartmanns Bericht über das vereinfachte







